Kheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags "Plauderftubchen" und "Allgemeine Winzer-Zeitung".

erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte (ohne Crägeriohn oder Postgebühr.) = (ohne Crägeriohn oder Postgebühr.)

Inseratenpreis pro sechsspallige Petitzeile ig Pig.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

:: Grösste Abonnentenzahl ; aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Bruck und Verlag von Haam Etlenne in Gestrich.

ferniprecher 210. 88

Grösste Abonnentenzahl in Oeftrid-Winkel und Umgebung

№ 119

er üď

er

die

ige

rch

ğod

dni

ng.

nbe

n e :m:

ud)

nbe

ben

tm

die

ther

enft

der

lie

ect.

1ers

non

urds

etn-

iig

belt

ripare

.- m

adjuahin

ftellung

fd. 2ML

orrat

Simon

(ерф. 365.

armbani

then Day

eint ober

by ugeber

inpump"

nittelgrob

er

ebride

rheingan dit.

es Angebo

an bie Ge

tes.

38.

Donnerstag, den 28. September 1916.

67. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Polizeiverordnung

jum Schute ber Stichlinge, Salamander, Frofche und Rroten,

Auf Grund der §§ 6, 11, 12 und 13 der Allerhöchsten Berordmung vom 20 September 1867 (G. S. S. 1529) in Berdindung mit
den §§ 137 und 139 des Landesverwaltungsgesetes vom 30. Juli
1883 (G. S. S. 196), jowie des § 34 des Feld- und ForstpoligeiGesches vom 1. April 1880 (G. S. S. 230) wird im Anschlusse an
die Polizeiverordnung vom 9. Märs 1911 (Amtsblatt S. 85) und
die Polizeiverordnung vom 9. Märs 1911 (Amtsblatt S. 85) und
27. Juni 1911 (Amtsblatt S. 217) mit Zustimmung des Bezirtsanaldusses ihr den Uniform des Bezirtsmaßestirfs Michaelen noche aneichuffes für ben Umfang bee Regierungebegirts Bicebaben nach-

ftebenbe Bolizeiverordnung erlaffen: § 1 Das Fangen von Sticklingen, Salamanbern, Frofchen und Rroten ift berboten

und Aroten ist bervoten.
§ 2. Ausnahmen hiervon tonnen durch die Landräte und die Bolizeipräfidenten zu Frankfurt a W. und Wiesbaden nur insoweit zugelassen werden, als es sich nachweislich um Unterrichts- und sonstige wissenschaftliche Zwecke handelt. In diesen Fällen müssen die auf den Fang obiger Wassertiere ausgehenden Bersonen den betressenden Ersaubnissichein dadei mit sich führen.

\$ 3. Zuviderhandlungen gegen biese Polizeiverordnung werden nach Waßgabe des § 34 des Feld- und Forstpolizeigeieges vom 1. April 1880 (G. S. S. 230) mit Geldstrofe die zu 150 Act. oder

Biesbaben, ben 20. September 1916.

Der Regierungsprafibent.

Bekanntmadung.

2. 8031. In ber Zeit bom 27. Rovember bis 2. Dezember bs. 38 sindet in der Rheinischen Fischzuchtanftalt gu Kruft ein Fischzuchtkurfus ftatt. Unmelbungen zu dem Kursus nimmt der Borfigenbe bes Areisfifchereibereins in Anbernach, Bargermeifter Mbam und ber hauptlehrer Schuhmacher in Aruft entgegen. Das Jonorar für die Teilnahme beträgt 20 Mt Gur gute Unterfunft ift in Rruft binreichend Gelegenheit.

Rabesheim a. Rh., ben 25. Ceptember 1916,

Der Ronigliche Lanbrat.

Bum Antauf von beichlagnahmtem Obft find folgende Sanbler Ausweistarte Rr. 1049 Obfthanbler Bilhelm Singen, Tuffelborf,

Bunfenftraße 19, 1165/1168 Obsthanbler Roja Berger, Berlin C, Gr. Brafidentenftrage 10, Zentral Martthalle

mit 3 Auffaufern, 1813/1824 Obfibandler Rarl Rubi, Frantfurt a. DR., 1827 mit 43 Mujtaufern,

1880/1843 1846/1847 1849/1853

11855 1927/1930 1869/1873

1137/1139 Obfithanbler B. Tiemann, Bochum, mit 2 Auffaufern,

804/806 Objthändler Joseph Schreiber, Berlin, Zentral Martihalle 1 a mit 2 Auftäusern, 1061/1064 Obsithändler Ignah Böhm, Landes-produkten-Großhandlung döchst mit 3 Austäusern,

heim a. Mh., ben 26 September 1916. Der Ronigliche Landrat.

Aufkauf von Giern.

Jum gewerbemäßigen Auftauf von Eiern ist tanftig eine Aus-weistarte für den betreffenden handler erforderlich. Anträge auf Ansfiellung solcher Ausweistarten find uns unvergüglich vorzulegen. Rabesheim a. Rh., ben 26. Geptember 1916.

Der Kreisausichuf bes Mheingaufreifes.

Es ift und bon einem Berficherungsamt milgeteilt worben, bag bie neue Bestimmung über bie Berabiepung ber Altersgrenge gur Erlangung ber Alters-Mente vielfach fo aufgefaßt werbe, als hatten erlangung der Alters-Nente viessach so ausgesaßt werde, als hätten alle 65 Jahre alten Bersicherten ohne weiteres Anspruch auf Alterbrente, ganz einerlei ob sie weing oder viel Beitragsmarken verwendet haden. Das ist natürlich nicht der Fall. Die gesessliche Borschrift über den Rachweis einer Rinde est wartezeit berketz auch jest noch. Es müssen siere Rinde eit wartezeit berketz auch jest noch. Es müssen sier Beit deit Beginn der Bersicherungspslicht (in der Regel also seit dem 1. Januar 1891) surückgelegten Jahre im Turchschnitt 40 Beitragsmarken nachgewiesen werden. Ber also z. B. am 1. Januar 1916 das 65. Ledensläche vollendet hatte, bedarf des Rachweises einer Wartezeit von 25×40 — 1000 Wocken. 25×40 = 1000 2Sodien.

Raffel, ben 16. September 1916.

Der Borftand der Banbesberficherungsanftalt Beffen-Raffau. In Bertretung: Dr. Gdraber.

Canbiverfetammer Biesbaben.

Betr. Die 5. Rriegsanleihe.

Die handwerkstammer richtet an alle handwerfer ihres Besirts die bringende Mahnung, sich nach Möglichkeit an der Zeichnung ber 5. Kriegsanleihe zu beteiligen. Es handelt sich um eine Rot-wendigkeit und um eine Ehrenjache des deutschen Solfes. Die Canbruerfer werben, bei ihrer anertannten baterlanbifchen Gefinnung, nicht zurücksehen wollen. Gang besonders erwarten wir dies von denjenigen Handwertern, die durch Heerestieferungen oder andere

lahnende Arbeit Berdienst gesunden haben.

Ber zeichnet, exjallt nicht nur eine bedeutsame vaterländische Ulicht, sondern er handelt auch als guter hansvater, weil die Anlage von Geld bei der Kriegsanleihe denkbar günstig ist.

Biesbaben, ben 19. September 1916. Die Sandwertstammer:

Der Borfigenbe : Craftens.

Der Sunbifus:

An die Magiftrate und herren Burgermeifter!

Die Reich afle ifchtarten werben auf Roften bes Areifes beichafft und ben Gemeinden in den nachften Tagen gugeben. Rubesheim a. Rh., ben 27. September 1916.

Der Rreisausichuß des Rheingaufreifes.

England ift die Geele des Rampfes gegen unfer

England fcurt und führt ben Sungerfrieg mit allen, felbft den verwerflichften Mitteln. England gilt beehalb unfer icharffter Rampf, ber mit ber allerauferften Entichloffenheit gu führen ift. Sent gilt co: Deutschland ober England.

Schafft und die Munition für Diefen Rampf. Zeichnet die Kriegsanleihe!

Der Weltkrieg.

Amtliche deutsche Heeresberichte.

Die Infanterieschlacht an ber Comme.

Wie vorauszusehen war, brach nach der beisviellosen Artillerievordereitung zwischen Somme und Ancre der französisch-englische Generalsmrm von neuem los. In Blutftromen brach er am größten Teil ber Front gu-

Wrofee Dauptquartter, 26. September.

Beftlicher Rriegeschauplas.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Die englifchfransösische Infanterie ist gestern, am vierten Tage des großen Ringens der Artislerien zwischen Ancre und Somme, zum einheitlichen Angriff angetreten. Der mittags eingeleitete Rampf tobte mit der gleichen But auch nachts fort. Zwischen Ancre und Caucourt l'Abbane erstidte der feindliche Sturm in unserem Teuer oder brach blutig vor unseren Linien zusammen. — Erfolge, die unsere Gegner östlich von Eaucourt l'Abbane und durch die Besitnahme der in der Linie Guendecourt—Bouchavesnes liegenden Dörfer davongetragen haben, follen anerkannt, vor allem aber soll unserer beidenmütigen Truppen gedacht werden, die hier den gufammengefaften englisch-frangöfifchen Sauptfraften und dem Daffeneinfat des durch die Kriegsinduftrie ber gangen Belt in vielmonatiger Arbeit bereitgestellten Materials die Stirn bieten. Bei Bouchavesnes und weiter füblich dis zur Somme ist der oft wiederholte Anlauf der Franzosen unter schwersten Opfern gescheitert. Offlicher Kriegeschauplat.

Front des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Bapern. Sechsmaliger Anfturm ftarter feindlicher Kräfte bei Manajow ichlug volltommen und unter blutigften Berluften fehl. — Ein ruffiches Riefenflugseug wurde bei Borgung (westlich von Krewo) nach hartem Gefecht von einem unferer Plieger abgeschoffen. In derfelben Gegend unterlag auch ein ruffischer Eindeder im Luftfampf.

Front bes Generale ber Ravallerie Ergherzoge Rarl. Im Ludowa-Abschnitt sind abermats bestige seind-liche Angrisse, weiter süblich Teilvorstöße abgewiesen. Rriegeschaublat in Giebenbürgen.

3m Abidnitt von hermannftabt (Ragy Sgeben) fteben unfere Truppen in fortichreitendem Angriff. - Rumanische Rrafte gewannen beiberfeits ber Rammlinie Saurduf Bulfan-Bağ die Grenzhöhen. Die Baßbejagungen felbst schlugen alle Angrisse ab; sie sind heute nacht durch Besehl

suriidgenommen. Baltan-Rriegeschauplas.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenjen. In ber Front feine bejonderen Greigniffe. -Luftichiff und Flieger griffen Bufareft erneut an.

Macedonifche Front am 24. September.

Kleinere, für die bulgarischen Truppen gunftig verlaufene Gefechte öftlich des Brespa-Sees und beiderfeits von Floring ftellenweise lebhafte Artilleriefanufe.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubendorff.

Beftige Fortbauer ber Commeichlacht.

Großes hauptquartier, 27. Geptember. (282B.) Weftlicher Kriegsichauplag. Heeresgruppe Aronpring Aupprecht.

Die Fortfetung ber Schlacht norblich ber Comme führte geftern wiederum gu überaus ftarten Artifferie- und erbitterien Infanterielampfen: Die fpitworfpringende Ede von Thiepval ging verloren. Beiberfeits von Courcelette gewann ber Gegner nach mehrfachen verluftreichen Rud-ichlagen ichlieflich Gelaube. Weiter öftlich wurde er ab-gewiesen. Den Erfolg vom 25. September vermochte er abgesehen von der Beseinung des Dorfes Guendecourt nicht auszunungen; wir haben seine heftigen Angriffe aus Lesboeufs und aus der Front von Morval bis füblich von Bouchavesnes, gum Zeil im Sandgemenge, bintig abgefchlagen.

Gublich ber Somme find frangofiche Sanbgranatenangriffe bei Bermandovillers und Chaulnes miglungen.

3m Luftlampf wurden gestern und vorgestern an ber Somme feche feindliche Fluggenge, ein weiteres geftern in der Champagne abgeichoffen.

Defflicher Kriegsschauplag.

Front bes Generalfelmarichalls Bring Leopolb von Babern.

Die Lage ift unveranbert.

Front bes Generals ber Ravallerie Erghergog Carl. Rördlich ber Rarpathen feine Greigniffe von Bebeutung. Reue Rampfe im Lubowa Abidnitt find wiederum mit einem verluftreichen Mifferfolg für die Ruffen geendet. Kriegsschauplag in Siebenburgen.

Unfer Angriff bei hermannftabt machte gute Gort. fdpritte.

Balkan-Kriegsschauplag.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalis von Madenfen. Luftichiff- und Fliegerangriffe auf Bufareft murben wieberholt.

Magedonifche Front. Mm 25. Ceptember wurden öftlich bes Brefpa-Gees weitere Borfeile errungen, öftlich von Florina feindliche

Angriffe abgefchlagen. Geftern fliegen bie bulgarifden Truppen am Rajmafcalan gegen ben angriffsbereiten Feind vor, warfen und verfolgten ihn und erbeuteten 2 Gefchüte, mehrere Daichinengewehre und Minenwerfer.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Zas Muftreten Des neuen englifchen heeres.

Mach Aufhebung der englischen Safensperre gelangten Radrichten bierber, daß eine neue englische Armee bon etwa 300 000 Mann auf frangofifchem Boben ausgeschifft worden ift. Der größere Teil dieser Armee ift amischen der Ancre und Ginch eingesett worden und hat bei ben neuesten Rampfen febr ichwer gelitten. Rach ben bisherigen Erfahrungen ber Commefclacht, im besonderen nach den genauen Feststellungen, die wir mit Begug auf die frangofifchen Angriffe fublich ber Comme beute in Sanden haben, tonnen wir bei fo außerordentlichen Kraftanftrengungen, wie fie die ber letten Tage für unsere Feinde war, auf den laufenben Rilometer Angriffsfront rund eine Dibifion rednen. Das bedeutet einen englischen Ginfat bon rund 200 000 Mann. Divifionen, Die einmal bei einem berartigen Angriff im Feuer waren, können als vorläufig zerschlagen gelten. Da dieser Durchbruchsversuch gro-zen Stils wiederum als mißglüdt bezeichnet werden muß, werden unsere Feinde jeht einer längeren Atem baufe bedürfen, um einen neuen Berfuch im gleichen Stil zu wagen. Zugleich kann festgestellt werden, daß aus berschiedenen Anzeichen eine Erschöpfung der zur Bersügung stehenden Munition droht. Ebenso kann ein großer Teil der schweren Geschütz als ftark ausgeicoffen gelten. All das zusammengefaßt, muß uns im befonderen mit Rudficht ber geradezu beroifden Tabferfeit unferer unbergleichlichen Truppen guberfichtlich ftimmen. Unerichuttert'ift unfer felfenfeftes Bertrauen: Die Commefront muß und wird halten und bamit für unsere Feinde der Endfieg ausbleiben. 3fr Biel werben fie nicht erreichen. Das beift, fie werben bie Schlacht berlieren.

Vernichtung des Munitionslagers Hudruicq.

Bu der seinerzeit aus Rewnorf gekommenen Meldung von der größten Explosion, die man je gehört habe, hinter den britischen Linien in Frankreich, mo ein Berluft von 100 Millionen Mark an Munition zu verzeichnen gewesen sei, melbet nachträglich aus amtlicher Quelle die Rordd.

Das gewaltige in monatelanger Arbeit bei Aubruica (16 Rilometer füboftiich Calaie) angelegte englifche Munitionelager ift bei einem beutichen Fliegerangriff in ber Racht bom 20. gum 21. Juli bis gum lenten Schuppen in die Luft geflogen. Tiefe Erbtrichter und wufte Erimmerhaufen bezeichneten ben Blan bes einstigen eng. lifden Dauptmunitionebepote. In weiterer Umgebung brannten Wohnhaufer, Baraden, Lagerbauten nieber.

In dem Brief des britischen Barlamentariers Ring, der der oben erwähnten Newyorker Meldung gugrunde lag, wurde swar der Zeitpunkt der Katastrophe etwas später angegeben. Bahrscheinlich aber handelt es sich um Audruica. Sollte sich indessen eine spätere andere schwere Explosionstatastrophe hinter ber englischen Front noch augetragen haben, so wurde ber Berluft fur bie Englander

Rördlich der Somme.

Gewaltige Rampfe am 25. und 26. Geptbr.

Die neue Schlacht nördlich der Somme ift noch im Gange. Dem Feinde ift es nicht gelungen, den am 25. September errungenen Borteil, ber ihm die Börfer

in der Linie Gueudecourt—Bouchavesnes in die Sand-gab, zu einem weiteren Fortschritt auszunuten. Wir können in dem letten Gefamtangriffe in der Sauptsache drei seindliche Borstoftrückungen seithellen: eine nordliche zwischen ber Ancre und dem Dorfe Gaust

court l'Abbahe, eine mittlere bon Diesem Dorfe bis nach Guendecourt, und eine britte, die vorbergebenden an Frontbreite weit übertreffende, swifchen Gueubecourt und Bouchavesnes. Mit Rudficht auf Die nachftliegenden großeren Operationegiele ift ber nordliche Flügel des Gesechtsabschnittes im hindlid auf die direkte Angriffsrichtung auf Bapaume strategisch ber wichtigste. Es ist daher doppelt zu begrüßen, daß die Insanteriestürme der Engländer in diesem Abschnitt trog Artillerievorbereitung unter ben ichwerften Ber-luften gusammengebrochen find. Der zweite Teil bes Gesechtsraumes ist berhältnismäßig schmal und beträgt nur etwa 4 Kilometer. Der Angriff war hier auf die Straße Longueval—Fleurh basiert. Hier gelang es den Englandern nur teilweise, unsere Stellungen zu errei-den und örtliche Erfolge zu erzielen, wie natürlich ber ersolgreiche Widerstand unseres eben erwähnten rechten Flügels auch auf die in diefem Raume fich abspielenden Gefechte einen rudwärtigen Ginflug hatte.

Im Bergleich ju den eingesetzen Kraften ift auch der Erfolg des rechten Flügels nicht überraschend. Galt es doch für ihn, die Strafe Peronne—Bapaume in möglichft breiter Frontausbehnung gu gewinnen. Dies ift nicht gelungen, ba unfer Beeresbericht bon ber "Front Gueubecourt-Bouchabesnes" fpricht und bamit augleich feststellt, daß der Bintel zwijchen diefer Front und ber Strafe nach Bapaume noch fehr groß ift, liegt boch bas etwa 10 Kilometer nordwestlich von Bapaume befindliche Dorf Gueudecourt noch gut 4 Rilo-

meter westlich der zu erreichenden Haubtstraße. Es ist noch nicht an der Zeit, Einzelheiten über die Kämpfe am 25. September zu machen. Rur auf

einen Umftand wollen wir hinweisen:

Das ben Angriffen ber Feinde auf ber Saubt-Campffront vorangegangene Feuer und bas beutiche Gegenfeuer waren jo gewaltig, daß fich an der gangen im Geuer liegenden Front bide Staubworlfen infolge bes Sufwühlens der Erde durch die Granaten bildeten und jede Aussicht versperrten. Insolgedessen war es auch nicht möglich, immer die Stellen mit Sperrfeuer zu belegen, wo die Gegner sich zum Borgehen anschieden. Es fonnte bem Gegner fo gelingen, mit gablenmäßig weit überlegenen Kraften in unfere Stellungen vorzubringen und unfere Infanterie jum Burudweichen gu



Der heutige Beeresbericht ergibt ben Berluft ber Borfer Guenbecourt, Lesboeufs, Morbal. innerhalb der feindlichen Linie liegende Dorf Combles fagen die Berichte ber Frangofen und Englander, bag fie bort eingedrungen feien und 100 ichwerverwundete Deutsche bort gurudgelaffen gefunden hatten. 216 gewonnen begeichnen Die feindlichen Berichte auch Fribecourt, bas auch noch westlich ber neuen beutschen Linie

Gueudecourt-Bouchavesnes liegt.

Der einzige für uns in Betracht tommende Dagftab der Erfolge unferer Wegner an ber Somme ift felbstverständsich die Frage, unter welchen Opfern folche Erfolge erzielt worden find. In der Unterredung, die ber Aronpring Rupprecht bon Babern jungft einem ameritanischen Korrespondenten gewährte, hat er ausgeführt, bag ber Feind für die gleichen Opfer, die er für ben bieberigen Gelanbegewinn gezahlt bat, gerne jo viel weiteren Boben haben fonne, wie er wolle, und in der Sat muffen die Berlufte, die ber Gegner in Diefem Maffenangriff gehabt hat, außerorbentlich fcmer fein. Die Wirfung unferer Mafchinengewehre und unferer leichten Artillerie ift ben Englandern und Frangeworben. Die bewunderungswürdige, auch im Bericht gang besonders hervorgehobene Bahigfeit unferer Gol-baten wird ficherlich bafür geforgt haben, daß ber Aronbring Rupprecht einen nicht gu billigen Breis für bas in feiner Gefamtheit unbedeutende Belande befommen hat. Noch wichtiger ist es aber, daß die Lüden, die die Borbereitung dieser gesamten Angriffe in dem mühsam ausgestabelten Material des Gegners geriffen hat, kaum nur unter großen Schwierigfeiten in biefen Mengen herangeschafft werben tann.

Wir können mit Recht annehmen, daß die feindliche Heeresleitung diesmal unter allen Umftanden einen eigentlichen Durchbruch erzwingen wollte. Rur unter diesen Umständen könnte man militärisch den Ein-satz derartig kostdaren Materials in diesen Mengen rechtsertigen. Da der Durchbruch des Gegners mislungen ist, muß man in gerechter Beurteilung aller in Betracht kommenden Faktoren das tatsächliche Ergebnie diefer neuen großen Dauerichlacht tron ber erzielten Erfolge als einen Diferfolg unferer Gegner anfeben.

Neuer Luftangriff auf England.

Ill Berlin, 26. Cept. (B. I.B. Amtlich). In ber Racht vom 25. auf den 26. September hat ein Teil unserer Marineluftichiffe ben englischen Kriegshafen Portsmouth, befestigte Plate an ber Themfemunbung, fowie militarifch wichtige Induftrie- und Bahnanlagen Mittelenglands, barunter Port, Leeds, Lincoln und Derby ausglebig und mit sichtbarem Erfolg mit Spreng- und Branbbomben belegt. Die Luftichiffe find trop ftarter Wegenwirtung unbeichabigt gurudgetehrt.

Zas bei Effer gefandete dentiche Luftichiff gefprengt. "Times" melbet, "daß das Luftschiff, bessen Beman-nung gerettet ift, langsam berabging und unter voller Kontrolle zu stehen schien. Als er gelandet war, stieg die ganze Besahung eitigst aus der Gondel und tog sich auf eine gewisse Entsernung zurud. Wenige Augenblide spä-eine gewisse Entsernung zurud. Wenige Augenblide spä-ter ersolgte eine surchtbare Explosion, und das Luftschiff verbrannte die auf die Aluminiumhülle. Das Feuer banerte eine eine Smube."

Daß unfere madern Luftichiffleute ben burch einen Defett jum Riebergeben auf bas freie Feld bei Gffer geawungenen Lufifrenger nicht in bie Sanbe ber Englander fallen laffen wurden, bat fich wohl jebermann bei une gebacht. Um fo mehr wird jest bie fauerfuße Beflätigung burch bie Times jum Labfal.

Mifglückter ruffifcher Fliegerangriff.

Berlin, 27. September. (BEB.) Am 26. Cep-tember vormittags wurde bie Seeflugftation Angernfee burch zwei ruffifche Flugboote ohne Erfolg erneut an-gegriffen. Unferen Abwehrflugzeugen gelang es, bas eine Flugboot über bem Angernfee jum Rampf gu ftellen und es nach furgem Gefecht abgufdiegen, mabrend bas zweite Blugboot, burch Artifleriefener beschäbigt, in Richtung Rund entfam.

Heldentof des Leufnant Wintgens.

Der burch feine berborragenben Leiftungen befannte Fliegerleutnant Bintgens ift nach hartem Luftfampf ge-fallen. Er hatte ben Auftrag, bei einer schwierigen Er-fundung die beutschen Beobachtungsflugzeuge zu schüben und traf babei auf eine bebeutenbe feinbliche Uebermacht, ber er erlegen ift. Geine Beifebung erfolgt auf feinen Bunich in Feindesland.

Leuinant Binigens gebor: nach Saupimann Bolde ju unseren erfolgreichften Fliegern. Er haite eine gerabezu borbilbliche Rube und Unerfcprodenheit. Er foll gegen 20 feindliche Flugzeuge abgeschoffen haben. Kurt Bint-gens ftammt aus Minben. Meistens ift er mit seinem Freunde höhndorf jum Kampf aufgestiegen, und mit biefem bat er nun auch feinen letten Blug, in bem ihn bie feinbliche Rugel traf, unternommen. Gin Selb ift babingegangen.

Die "Bremen" in Amerika.

Mus bem nordamerifanischen Safen New London wird die Anfunft bes Sanbels-U-Bootes Bremen gemeldet. Gührer bes Schiffes ift Rapitan Schwartfopf.

Das zweite Unterfeehandelsboot "Bremen" hat glüdlich fein Ziel erreicht. Es hatte ungefähr um ben 28. August Deutschland verlaffen, genau zu bem

borher festgesetzten Zeithunkt. Es ist nur eine einfache Borsichtsmaßregel gegen-über ber brutalen Willfür unserer Feinde, daß die uver der bruidten williter unjerer geinde, dag die Albsahrtszeiten der friedlichen Sandelsschiffe nicht bestannt gegeben werden. Jede Fahrt dauert ungefähr drei Wochen. Die Schiffe treffen so pünktlich, wie sie ausgesahren, auch wieder zu Haufe ein. Deutschland unterhält jeht eine regelmäßige Berbindung durch die Touchkoote mit Amerika Tauchboote mit Amerita.

Mis bie fühne Tat ber "Deutschland" gelang, ba tonnten unsere Feinde vielleicht mit einem Schein von Recht behaupten: "Einmal ift feinmal", und der Erfolg dieser Fahrt beweise noch nicht, daß sie immer Schon die gelungene Mudreife ber gluden werbe. "Deutschland" mußte biefe Behaubtung erichattern, und Die britte Reife eines beutschen Unterfeehandelsbootes burch und über ben Dzean wirft bie gegnerifche Be-

hauptung vollends über ben Saufen.

Die "Bremen" gleicht ihrem Schwesterschiff, ber Die "Bremen" gleicht ihrem Schwesterschiff, ber Deutschland", in allen Teilen. Sie ift 65 Meter lang, 8,9 Meter breit, der Tiefgang beträgt 4,5 Meter, die Bafferberdrängung eingetaucht 1900 Tons. Der Bau Schiffes wurde gleichzeitig mit bem ber "Deutschland" ber Germaniawerft in Riel übertragen, die mit der Herftellung des Schiffsrumpfes ihrerseits die Flens-burger Schiffbaugesellschaft in Flensburg betraute, während sie selbst die maschinellen Einrichtungen schuf und in den Schiffskörper einbaute. Rach Beendigung der Probefahrten und ber Tauchversuche mit dem unbeladenen Schiff wurde die Labung, Die wieberum hauptfachlich aus Farbftoffen und Argneimitteln besteht, übernommen. Rach weiteren Tauchs berfuchen trat bie "Bremen" bann ihre erfte Reife an, sur Beit, als die "Deutschland" sich ben heimischen Gestaden wieder naberte.

Der Gubrer ber "Bremen". Karl Schwartstopf ift am 30. Juli 1875 in Lübed als Sohn eines Golbschmiedes geboren. Er widmete sich gang der seemännischen Lausbahn in den Diensten des Norddeutschen Llohd und war zuletzt Erfter Offizier auf dem Nordbeutschen Liondbampfer "Bring Friedrich Wilhelm".



Die "Bremen" in New-London.

Mein London,

bas Biel der "Bremen", liegt nördlich von Newhork. Es hat einen befestigten hafen mit Kohlenstation und Berftanlagen. Seute gahlt es annahernd 20 000 Ginwohner. Bon Brooffin ift es etwa 125 Kisometer ent-

Alls am 24. August der Nordbeutsche Llohddamp-fer "Billehard" von Boston, wo er seit Kriegsbeginn gelegen hatte, nach New-London übersiedelte und dort gewiffe Borbereitungen für die Anfunft und die Unterbringung bes zu erwartenden Sandels-Unterfeebootes traf, rechneten Die Bewohner bon Rem-London icon damals mit dem Eintressen der "Bremen" "in einigen Tagen". Ihre Geduld ist auf eine mehrwöchige Probe gestellt worden. Die Bertreter der Teutschen Izaans Meederei hatten frühzeitig darauf Bedacht genommen, dem abweiten deutschen Sandels-Unterseehoot einen sie bem zweiten beutichen Sandels-Unterseeboot einen fideren Lösche neurschen Handelssutterseebobt einen zu-deren Lösche und Ladeplag vorzubereiten. Der Tamp-fer "Willehard" war dazu bestimmt, der "Bremen" als Mutterschiff zu dienen, in gleicher Weise, wie der Llohddambser "Reckar" in Baltimore die Manuschaft der "Deutschland" während ihres Ausenthaltes im dor-ber "Deutschland" während ihres Ausenthaltes im dor-tigen Losen gustenden. Die Geschäftsleitung der Liegen ber "Beutschland" während ihres Aufenthaltes im botstigen Hafen aufnahm. Die Geschäftsleitung der DzeanReederei trug weiter Sorge, daß die amerikanischen Zollbehörden sich auf rasche und sachgemäße Zoll-Absertigung der "Bremen" einrichteten. Der Dampsertigung der "Bremen" einrichteten. Der Dampsertigung der "Bremen" einrichteten. Der Dampsertigung der "Bremen" während ihrer Liegezeit
Bier an, um die "Bremen" während ihrer Liegezeit

dem Unblid Unberufener bon ber Bafferfeite ber gu entziehen. In Rem-London ift nichts verfaumt, um ber "Bremen" vollftanbige Giderheit gu berichaffen.

Die österreichischen Heeresberichte.

Fortigreitender Angriff bei Bermanuftabt.

Bien, 26. September. Umtlich wird verlautbart: Offlicher Kriegsschauplat.

Front gegen Rumanien. Der Bulfan- und ber Schurdut. Bag wurden von weit ausholender Umfaffung ftarter rumanifcher Grafte geraumt.

Bei Ragy Szeben (hermannstadt) entwideln fich neue Kampfe. Diterreichisch-ungarische und beutsche Truppen

Sublich von Szekely-Ubvarhely (Oberhellen) ichlug ein froatisches Landwehrbataillon mehrere Angriffe überlegener Abteilungen gurud.

Secresfront bes Generals ber Ravallerie Erge herzoge Carl. Im Südostwintel Galigiens jest der Feind jeine Angriffe mit unverminderter Deftigkeit fort. Alle Anstrengungen scheiterten an dem Widerstand der deutschen

heeresfront bes Generalfeldmarichalle Pringen Leopold von Babern. Bei Baton (öftlich Swiniuchn) wurde ein ruffifches Farman-Großtampfflugzeug burch unfere Flieger in die Flucht gejagt. Stalienischer Rriegeschauplat.

Auf dem Carcenagol wurden 27 Alpini, barunter zwei

Offigiere gefangengenommen. Der Bur Rettung ber Berichutteten am Cimone angebotene Waffenfrillftand wurde vom Feinde abgelehnt.

Ruffifcherumanifche Angriffe abgefchlagen.

Bien, 27. Gepiember. Amilich wird verlautbart: Deftlicher Kriegsschauplak.

3m Bereich von Betrofenn ift es nur auf bem Berge Tulifing ju Gefechtsfühlung mit ben Rumanen getommen. Bei Ragy Szeben (hermanftabt) nehmen bie Rampfe einen für uns günftigen Berlauf. Un ber fiebenburgijden Dftfront fieben an gahlreichen Bunften unfere Giderungs. truppen im Gefecht.

3m Biftricivara Gebiet wurden rumanifche, norb. lich von Kirlibaba und in ber Wegend ber Ludowa ruffifche Borftofe abgefchlagen. Weiter nordlich nichts bon Be-

Ifalienischer Kriegsschauplag. Reine größeren Rampfe. Muf ber Rarfthochflache fteben Teile unferer Stellungen zeitweife unter ftarfem Artillerie- und Minenwerferfener.

Südöfflicher Kriegsichauplag.

Lage unveranbert.

Der Stellb. bes Chefs bes Generalft. b. Soefer, Felbm.

Wie die Ruffen vorgetrieben werden.

Aber die furchtbaren Methoden, mit denen die Ruffen ihre germurbten und gerschoffenen Daffen immer wieder gum Sturm auf die beutich-öfterreichischen Stellungen vortreiben, liegen pon verichiebenen Stellen ber Ditfront neue Berichte vor. Co wird gemelbet:

Bei ben vergeblichen ruffifchen Daffenfturmen bei Jarostawice an ber oberen Girupa mußten ruffifche Majdinengewehre und ein Bangerauto erft in bie eigenen Graben hineinfeuern, che bie Leute, meift 18. und 19 jahrige junge Menfchen, wieber vorzubringen waren. Mu ber Front bei Korntnica tonnte beobachtet werben, baff die Offigiere mehrfach bergeblich mit Annien und Stoden auf Die widerftrebenden Mannichaften einhieben, am fie and ben Graben berandzutreiben. Auch hier ichof enffifche Artillerie auf Die eigenen Truppen.

Trop biefer barbarifden Dagregeln hatten die Ruffen feinen Erfolg, fondern nur ungeheure Opfer, Um 16. September allein sahlte man vor Korntnica 16 000 russischen Beichen. Entsprechend war die Bahl der Toten an den weiteren Gesechtstagen. Am 23. September erschien ein ruffiider Barlamentar und bat um Baffenfiillftand Bu

ibrer Beerdigung.

Die getäuschten Soffnungen bes 3aren.

Um 22. September erichien nach Ausjagen ruffifcher Gesangener der Zar an der Front bei Karytnica. Schon mehrere Tage vorher hatten die Offiziere ihren Truppen diesen Besuch angefündigt. Deutschen Fliegern siel auch ichon eine Urt Estrade auf, die nach Berickten Gesangener für ben Barenbeiuch bergerichtet wurde. Die Mitteilung des Gintreffens des Baren wurde ben ruffifden Golbaten mit der Elufforberung perlejen, bis sum Abend muffe Wladimir Wolyiskij erobert sein, da mit der Einnahme der Krieg entichieden wäre. Die Hoffnungen des Zaren sind wieder einmal getäuscht worden.

Vom Balkanfriegsschauplag.

Die Gerben von den Bulgaren gefchlagen. Der bulgarifche Generalftabsbericht vom 26. Septems

ber gibt befannt: Defilich von Lerin (Florina) wiefen wir brei aufeinander folgende frangofifche Angriffe ab. Der erfchutterte Beind wich unter großen Berluften. Rach gehntägigen, unnnterbrochenen Rampjen, in benen bie gefamte ferbifche Drinabivifion Die erbittertften Angriffe gegen bie Sohe Raimalcalan ausführte, griffen unfere Truppen fie beute bei Tagesanbruch mit großem Schwung an und gwangen fie, fich auf ber gangen Front gurudgugiehen. Der Rampf

geht unter großem Erfolg für uns weiter. Sarrait verjagt.

Seit brei Tagen wird von leitenden frangofifchen Blattern auf die Schwierigteiten bingewiefen, benen ein weiterer Borftog Sarrails in Dage bonien begegnen murbe. Go lagt fich "Temps" unter bem 25. September aus Salonifi brabten:

Ilm ben tatfächlichen Bert fünftiger Erfolge riche ig einzuschätzen, barfen bie ju überwindenden Schwies rigteiten nicht verkannt werden. Man muß ein für allemal begreifen, daß die Arbeit der Alliierten in Ragedonien nicht leicht ist, und daß der gegenwärtige Arieg dem Balkankrieg von 1912/13 und jescht dem deutsch-bulgarischen Borstoß im Borjahre nicht ähnelt.

Rach mahricheinlich richtigen Rachrichten haben bie Bulgaren bei Florina eine Reihe gut ausgebauter Berteidigungeftellen mit Draftverhauen inne. Golde ben. Saft bas gefamte Kriegsmaterial muß auf Muto-

Mad) Die

ben ben

到[11]

pen

tun,

siem

mtita Deh

men di i fid.

RT Auf font

> gine ibre mod gun

mel

por

Pre

abjt

Meu

mobilen nachgeführt werben, und in gemiffen Gegenben tonnen nur Maultiere gur Beiterbeschaffung ber Munition und bes übrigen Materials berwandt wer-Augerbem haben wir es mit einem ernften, in Den neuen Arlegomethoden bewanderten Gegner gu tun, ber nach beuticher Art Rrieg führt und aber giemtich bedeutenbe Streitfrafte berfügt.

Die Bulgaren und Turfen in ber Zobrudicha.

Die Bulgaren berichten bom 26. Geptember: Unfere Truppen befestigen sich in ben bon ihnen erreichten Stellungen.

Brangofifche Blätter erhalten aus Rumanien bie bei bem beutichen Luftangriff getroffen worben ift. Die Bomben batten jedoch nur unbedeutenden Schaangerichtet.

Gin türfifcher Bericht teilt mit:

25. Geptember griffen unfere Truppen im merein mit den Berbundeten ben Feind an und brangen bie 21 mugagia bor.

Die rumanischen Erzählungen des "figaro". Bafel, 26. September.

Der Barifer "Figaro" weiß allerlei aus bem letten Aronrat in Bufareft von ber rumanischen Ariegserflarung mitsuteilen. Der ehemalige Ministerprafibent Beter Carp, ber aus feiner Freundschaft für Deutschland nie einen Behl gemacht, foll folgende Borte gesprochen haben:

Humanien erflärt den Krieg an Ofterreich-Ungarn; das sit für mich ein Schmerzenstrieg. Ich gebe dem Baterlande meine drei Södne, sie geben morgen an die Front, aber ich wünsche von ganzem Oerzen, daß mein Land besiegt werde. Das Allianzsvitem, zu dem Rumanien sich vervslichtet, kann ihm nur verhängnisvoll werden. Es kann sich nur retten, wenn es sich davon wieder freimacht, und das kann von iebt an nur durch die Riederlage geschehen. Der König wandte sich, wie der "Figaro" weiter zu berichten weiß, in großer sitte an Carp und dat ihn, die Worte zurückzunehmen, die ihm nur durch den Jorn eingegeben sein könnten. "Rein, Majestät", antwortete Carp, "ich habe in vollem Bewustsein und mit voller Uberlegung gesprochen. Ich dabe gesagt, das ich wünsche, mein Land möge besiegt werden; ich datte sagen sollen, es möge zerichmettert werden."

Bon dieser ganzen Erzählung glauben wir natürlich fein Bort; wir geben fie mir wieder, um su geigen, mit welchen Mitteln man in Baris arbeitet, wenn es gilt,

einen Deutschenfreund anzuschwärzen.

Venizelos an der Spike . der Revolution.

Reuter melbet aus Athen: Benigelos ift auf Rreta eingetroffen.

Schon borber mar ale bie Abficht bes Revolutions. fibrere verffindet worben, er werbe bon Areia aus einen Aufruf erlaffen, jeboch noch nicht im Ginne eines Abfalls, fonbern um mit biefer letten Aufforberung gang Griedenland jum Bwede eines Gingreifens in ben Rrieg gu

Der Bigeadmiral Runduriotis bat fich Benigelos angeichloffen und auf feine Stellung als General-

abjutant bergichtet.

Bernichtweise verlautet, Benigelos merbe in Galo. nifi die im Bunt 1915 aufgelofte Rammer einberufen, eine neue Regierung bilben und ben Mittelmachten unb ibren Berbundeten ben Rrieg erffaren. Benigelos will nach ber Mobilmachung Aretas Mytilene, Chios und Gamos befuchen, um fich bann nach Salonifi gu begeben.

Leonibas Embericos, ber als ber reichste Mann bes Landes gilt, bat Abmiral Coburiotis mitgefeilt, bag er fein ganges Bermogen ber nationalen Bewe-

gung gur Berfügung ftelle.

Ronig Ronftantin berat mit ben Miniftern.

Der frangofifche Telegraphenbienft (Agence Savas) melbet ans Athen: Ronig Ronftantin traf am Dienstag vermittag im Roniglichen Palais ein. Er entbot fogleich ben Ministerprafibenten ju fich, mit bem er eine lange Be-iprechung batte. Darauf empfing er ben Minister bes Meußeren. Gin Minifterrat ift fur beute abend einberu-

Gine anbere Depefche aus berfelben Quelle fünbigt an, bag bie bergeitige Regierung fofort burch eine neue Regierung bes Sandelns (im Ginne ber Entente naturlide erfett werben foll.

Der Bar gegen bie Republit.

Schweiger Blatter berichten, bag bor einiger Beit ein genhandiges in außerst warmen Worten Streiben bes Baren an Ronig Ronftantin abgegangen in, bellen Wortlaut babin gebe, bag Rugland feine Ab-Denfung bes Ronige erftrebe und fich ber Errichtung einer Miechischen Republit wiberfeben wurde.

Die Republit in Breia.

Wie bas Barifer "Journal aus Athen melbet, brangen 7000 Kreter ohne Widerftand gu finden, in Ranea ein, nahmen Befig bon ben öffentlichen Be-bauben, vertrieben die Behorden baraus und ernannten einen bortanfigen Ausichus jur Abwidelung ber Staatsgeschäfte. Die in Ranea bereinigten griechischen Truppen find mit Ausnahme bon einem Dberfien, 25 Offizieren und einigen Soldaten der aufständischen Bewegung beigetreten. 30 000 Kreter sind jeht unter Waffen und vollständig herren der Inseln.

Erentoje auf ber Glotte.

"Dailh Telegraph" meldet aus Athen, daß der Torpebobootsjäger "Lonchi" die Flotte verlaffen hat,

um sich ben Rationalisten anzuschließen. Der Kommandant der griechischen Garnison in Korfu und viele Offiziere sind nach Saloniki ge-

Borbehalte bei Meldungen aus Griechenland

find angebracht Der griechifde Wefanbte in Berlin erfchien am Dienstag im Muswartigen Umt, um im Ramen feiner Regierung mitguteilen, daß lettere infolge ber Benfur aller aus Griechenland tommenden Rachrichten burch bie Entente, fich gur Hufhebung ber griechifchen Benfur gezwungen gefeben habe und baber jebe

land ablehnen muffe

Die Reichstagsverhandlungen

Berantwortung für Die Rachrichten aus Griechen-

beginnen heute nachmittag um 3 Uhr mit einer Rebe des Reichstanglers über die außere Bolitit. An diese Rede wird fich teine Debatte anschließen. Der Reichstag wird die Berhandlungen bis nächsten Diensaussehen, und der Sauptausschuß wird fich in dieser Beit in vertraulichen Besprechungen eingehend mit den fämtlichen Fragen der auswärtigen Politik beschäftigen. Das wird wahrscheinlich brei Tage in Anspruch nehmen. Alebann wird die Debatte barilber fortgefest werden. Ob der Reichskanzler dann noch einmal das Wort ergreift, hängt von den Umständen ab. Große Ueberraschungen sind aus seinem Munde kaum zu erwarten. Staatssekretär Dr. Helsferich wird in der nächsten Woche boraussichtlich eine größere zusammen fassende Rede fiber die innere, d. h. vorwiegend fiber die wirtichaftliche Politik halten.

Bejegentwürfe.

Den Abgeordneten ift bereits eine Reihe von Besehentwürsen angekündigt worden: die Berlängerung der Legislaturperiode des Reichstages und des elfaßlothringifden Landtages um ein Jahr, die Erhöhung der Gerichtskoften und der Gebühren für Rechtsanwälte und für Gerichtsvollzieher und ein Ermachtigungegeset gur Feststellung ber Rurse bon Bertpabieren für bie Rriegofteuerberanlagung am 31. Dezember

Lette Nachrichten.

Erhöhung bes Militarpflichtaltere in England.

Das meift gut unterrichtete englische Blatt "Manchefter Guardian" melbet aus London, bag bie Erhöbung bes bienfipflichtigen Alters auf 45 ober 48 Jahre anfcheinenb ernftlich in Erwägung gezogen werbe. Dag-gebend bafür icheinen nicht nur militarifche Grunbe gu fein, fondern auch bas Beifpiel Franfreichs

Umerifa und der II-Boot-Arieg.

"Figaro" berichtet am 23. September: "Am 2. September fei ber englische Dampfer Rellen" mit Amerikanern an Bord ohne borherige Warnung versenkt worden, ebenso der englische Dampfer "Stathwah" um dieselbe Beit mit zwei Amerikanern an Bord. Ob Wilson einschreiten werde? Bielleicht sei es das beste Mittel, seine Wiederwahl zu
sichern!! Blinder Alarm.

Zur neuen Kriegsanleihe!

Es ift nicht mabr, bag eine Beichnung auf Rriegeanleibe ben Krieg verlängere; es ift auch nicht mabr, bag eine Richtbeteiligung ihn abfürze.

Wahr ift bagegen, bag bie Feinbe ein Berfagen bes beutichen Boites bei ber Ariegeanleibe ale Eingestanbnie ber Schwäche und ale einen Unreig empfinden wirben, mit ihren Bebrohungen fortgufahre

Die nötigen Geiber mußten wir une bann in anberer Form beichaffen. Das haben die Feinde auch fo gemacht, ale ihre Rriegeanleiben einen Migeriolg hatten. bitteren Leiben bes Rrieges aber wurden verlangert und verschärft werben.

Es ift nicht mahr, bag bas Reich por 1. Ottober 1924 ben fünfprozentigen Binsfuß herabseben tann.

Wahr ift bagegen, bag bies erft nach bem 1. Ottober 1924 gulaffig ift. Wird nach diefem Beitpuntt, alfo nach dem 1. Ottober 1924, eine Binssugermäßigung überhaupt beschloffen, fo tann jeber bie bare Rudgahfung bes Bertpapieres jum aufgebrudten Betrage (Rennwert) verlangen, wenn ihm ber ermäßigte Bins

Es ift nicht mahr, bag Spartaffe-Ginlagen beichlagnahmt werben follen.

Wahr ift bagegen, bag bie Rriegsanleihe wieber ausichließlich zur freiwilligen Beichnung aufgelegt wirb., Rur die Ginficht und bas Bflichtgefühl ber beutichen Bottegenoffen find aufgerufen; ein Zwang wird nicht genbt. Es ift unfinnig und ichablich, Gelber babeim aufzubewahren.

Es ift nicht mahr, daß es auf die Meinen Beichnungen nicht

Wahr ift bagegen, bag bie Beichnungen von 100 bis 2000 Mart 11 Milliarben Mart erbracht haben.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

O Defiric, 27. Sept. Die Ochonzeit für faliche Grantierung läuft ab. Die Reichspoftbehorbe erinnert baran, bağ bie Frift, bis zu ber bei Fernbriefen, bie nach ben früheren Borfchriften freigemacht find, nur bie Reichsabgabe, und bei Briefen im Orts- und Nachbarortsvertehr fowie bei Pofitarten, Die nach ben fruberen Saben freigemacht find, nur ber fehlende Betrag zu erheben ift, Ende September 1916 abläuft. Bom 1. Ottober 1916 ab werben bie in ber neuen Bofttarifordnung vorgesehenen Strafporti voll erhoben.

. Deftrich-Winkel, 27. Sept. Die Ronigl. Breugifche und Großherzogl. Beffifche Gifenbahnbirettion veroffentlicht folgende Befanntmachung: "Franen und Dabden finden Beschäftigung in allen Breigen bes Eisenbahnbienftes. Melbungen nimmt jebe Gifenbahnbienftftelle entgegen, Die auch nabere Ausfunft erteilt".

): (Winkel, 27. Sept. Dem Schloffer Beren 3 atob Demmer wurde gu feinem goldenen Arbeite-Jubilaum von feiten ber Geschäfteinhaber ber Maschinenfabrit Johannisberg ein namhaftes Gelbgeschent und von feinen Mitarbeitern eine wertvolle Uhr mit Rette überreicht.

X Winkel, 28. Gept. Bei bem Jugenbwetturnen in Rübesheim a Rh. errangen in der Oberftufe die Turner ber Turngemeinde Bintel, Derftroff Balt. ben 9 , Jang Chriftoph 15., Gobel Billi 30 , Leineberger Beter 30 , Rifger Martin 33., Denimer Engelbert 45. Breis; in ber Unterftufe: Roch Baul ben 3., Ronella Anton 11., Stumpf Sans 11., Strieth Eriftoph 13, Rilger Bendlin 14., Stiemert Josef 19., Monreal Jakob 21., huhn Josef 21., Berlebach Albert 31., Deztus Christoph 32., huhn Jakob 38., Lubah Franz 39., Sollgarten Fris 40., Jang Jofef 43., hofmann Georg 47., hofmann Rarl 50., Blog Jatob 54., Raufmann Julius 55., Meridjeid Rarl 57., Merideib Jojef 58., Gobel Sebaftian 60. Breis. Den Siegern ein fraftiges "Gut Beil!"

2Binkel, 28. Gept. Infolge einer Granatiplitter-Bermunbung ift ber Gefreite Joseph Greiner, vom Barbe-Füfilier-Regiment, in ben jungften schweren Rampfen ben Belbentob füre Baterland gestorben. Ehre feinem

*) Rubesheim a. Rh., 27. Gept. Das Felbtor unb bie jum Miebermald führenden Wege burch bie Beinberge find für nicht in ben Beinbergen beschäftigten Berfonen geichloffen.

Rriegsvortrag im Raufmannifden Berein Mittel-Rheingau.

+ Beisenheim, 28. Sept. "Bismard und die Gegenwart", fo lautet bas Thema, über welches ber befannte Frankfurter Universitate-Brofeffor herr Dr. Runtel am Dienstag ben 3. Oftober, abende 8 Uhr, int hotel Germania in Beifenheim iprechen wirb. Gur jeben Staateburger burfte es eine willtommene Belegenheit fein, aus bem Munde eines hervorragenben Belehrten naberes über bie Bismardifche Bolitit, unter Betrachtung ber gegenwärtigen Beit und Rriegeverhaltniffe gu horen. herr Brofeffor Dr. Rungel Unfere Stellung mare alfo nur verschlechtert. Die verfügt über eine glangende Rednergabe und erfreuen 'fich

Mur noch eine Woche

haff Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu fichern: billigen Erwerb, hoben Zinfengenuß, größte Gicherheit, bequeme Einzahlungsbedingungen, feine Nebenunkoffen.

Schluß: Donnerstag, den 5. Oftober mittags 1 Uhr

poli die den ein

mer

thou

pen

audi

ener

lung

aten

Ħ.

en

en.

mb

nüffe hme aren n. ptem-

ufein. itterte gigen, rbijde Spane bente

angen Rampf fifchen viejen, mages unter

e riche in für ten in wärtige oft dem ähnelt. ben die ebauter Soldie anderen IIII DOES straßen. Ilt wers

f States

feine hochintereffanten Bortrage allerorts bes ftartften Befuches.

Berfütterung von Kartoffeln.

. Mus bem Rheingau, 28. Sept. Das Kriegsernab. rungsamt hat eine Anordnung erlaffen, bie bas Berfüttern bon Rartoffeln und Erzeugniffen ber Rartoffeltrodnerei für die Butunft nur noch an Schweine und an Febervieh gestattet.

Erfolg der 5. Kriegsanleihe.

Wie man uns mitteilt, nimmt bie Zeichnung auf bie 5. Rriegsanleihe bei allen Raffen ber Raffauifden Lanbesbant einen recht erfreulichen Berlauf. Es wird bringend geraten, nicht bis jum letten Beichnungstage ju marten, ba alebann ber Anbrang an ben Raffen febr ftart gu fein pflegt.

Ausfuhrverbot von Kartoffeln.

* Limburg, 28. Sept. Der Areisausschuß hat bie Musfuhr von Rartoffeln aus bem Rreife Limburg mit Wirfung vom 27, bs. Dis. ohne feine Genehmigung verboten. Die gesamte Rartoffelernte bes Rreifes ift für den Kommunalverband beichlagnahmt. Rartoffelerzeugern ift gestattet, ihren eigenen Bedarf an Speife-, Butter- und Saatlartoffeln nach ben jeweiligen Bestimmungen gurudgubehalten, auch burfen Rartoffeln gegen ordnungsmäßig ausgefüllte Begugeicheine abgegeben werben. Jeber Rartoffelerzeuger ift verpflichtet, foweit er nach Abzug ber bon ihm benotigten Mengen bagu in ber Lage ift, an jeben Berbraucher gegen Borlage, eines Bezugsicheines unmittelbar Rartoffeln zu bem am Lieferungstage geltenben Sochftpreis gegen Bargahlung zu liefern.

§ Biesbaben, 28. Sept. Geftern murbe in ber Turnhalle ber Mittelichule an ber Luifenftrage ber Rheingauer Dbftmartt abgehalten. Die Befchidung mar gut, ber Bejuch lebhaft und auch die Richtpreise tonnte man fich gefallen laffen. Leiber aber murben fie nicht von allen Bertaufern eingehalten, vielfach wurde bas Drei- bis Bierfache bes Richtpreifes verlangt. Die Raufer maren über biefes Berhalten mit Recht fehr erbittert. Die Beranstalter bes Marttes hatten unbebingt für eine icharfere Kontrolle forgen muffen, benn bas Anschreiben von Richtpreifen hat gar teinen Ginn, wenn nachher jeber Bertaufer boch forbern barf, was er will. Es tofteten: Ranada-Reinette 40-50, Borsborffer 40-60, Golbparmane 25-35,

Rabau 35, Ananas-Reinette 25-45 und Baumanns-Reinette 25-35 Mart. Für Calville foeberte man 100 Mt. per Bentner.

Frankfurt, 27. Sept. Ein Schwiegerfohn bes Bentrums. führers Dr. Spahn, hauptmann b. R. Loffen in Berlin, ber im Often im Gelbe ftanb, ift an ben Folgen einer por zwei Bochen erlittenen Bermundung in einem Lagarett

:: Sanau, 27. Cept. Der Morbproges gegen bie Gebrüder Ebenber wirb auch in ber am 23. Oftober beginnenben Berbftperiobe bes Schwurgerichts nicht gur Aburteilung gelangen, ba bie Muslieferungsverhandlungen über ben in Soffand Ende vorigen Monate festgenommenen haupttater, ben Zigenner Bilhelm Ebenber, noch nicht abgefchloffen find.

O Beftattung bes gefallenen Bringen Friedrich Bil. helm von Seffen. Der bei Rara Omer in ber Dobrubica gefallene Bring Friebrich Bilbelm von Seffen wurde am Dienstag in ber Burgfapelle gu Cronberg im Launus beigefeht. Den Trauerfeierlichfeiten wohnten bas Großbersog. paar von Seffen und das von Baben bei

§* Schweinfurt c. M., 27. Sept. 218 gemeingefahrlicher Liebesgabenpatetmarber wurde ber beim Stadtpoftamt angestellte Brieftrager Silb entfarbt. Der ungetreue Beamte wollte flieben, tounte aber noch rechtzeitig verhaftet

(Cbingen, 27. Cept. Trop bes ftrengen Berbotes ben Truppenubungeplat auf bem Seuberg und inebefondere ben Scharfichiegplat ju betreten, begaben fich am letten Sonntag hiefige Rinder auf ben Scharfichlefplat ber Minenwerfer, um offenbar bort Sprengftude gu fuchen. Dabei gerieten bie Rinber an einen Blindganger, ben fie burch Steinmurfe jur Explosion brachten mit ber traurigen Folge, baß alle vier getotet wurben.

"Dhne Bezugichein". Die Grtf. Big. ichreibt: In einem der Schaufenfter unferer Stadt, bas Rinder-Baiche und -Rleibehen zeigt, fieht man in ber Mitte ein ffeines weißes Gell, auf bem in Lebensgroße ein Saugling liegt. Gerade bavor ift bas (nun übliche) Platat mit ber vielfagenden und fehr beruhigenden Inschrift angebracht: "Ohne Bezugsfchein erhältlich!"

. Margarine einft und jest. Es find taum gwei ober brei Jahre ber, ale noch viele Leute mit Bibermillen und Abichen Margarine gurudwiesen und wenn einem Bader nach gewiesen werben tonnte, daß er "Buttergebadenes" mit Margarine hergestellt hatte, jo tlopfte ibm ber Strafrichter wegen Galichung von Rahrungemitteln unbarmhergig auf die Finger. Jest ift man auch in biefer hinficht etwas weniger empfindlich geworben und ift berglich frob, wenn man ftatt ber Gugrabm- ober ber Alpentrauterbutter fein Biertel Margarine betommt. Beldjen Umfang unter biefen Umftanben bie Jabritation ber Runftspeifefette angenommen hat, mag man baraus erfeben, daß ein in Ropenhagen verftorbener Margarinefabritant namens Ronfterbt als ber reichfte Mann Danemarts galt, ber ein Bermogen von 72 Millionen Gronen hinterlagt.

" Die Ruckkehr gur mitteleuropaifchen Beit. Man ftellt alle Taichenuhren eine Stunde gurud, ebenfalls bie Band- und Standuhren ohne Schlagwert. Bei Band- und Standuhren mit Schlagwert ftellt man ben Benbel eine Stunde ftill, Uhren mit Schlagwert und Beder, welche man nicht frillftellen tann, fiellt man 11 Stunden por.

Weinzeitung.

Dber-Ingelheim, 26 Gept. Die Ernte ber &r u f. burgundertrauben hat in ben Gemarfungen bes Selgtales zum Teil begonnen, fo auch in unferer Bemartung. Da ber Ertrag nicht bedeutend ift, tann man mit einem ichnellen Schluß ber Ernte rechnen. Man hat mit einem Gladeberbft gerechnet und fo fällt ber Ertrag auch aus. Die Rachfrage ift bebeutend, benn Rotwein ift febr gefucht. Rachbem im Unfange für ben Bentner Grubburgunbertrauben

50 Mt. bezahlt worden waren, wurden gulegt 60 Mt. für ben Bentner angelegt. hier bezahlte eine Beingroßhanblung für bas Biertel (18 Pfund Trauben) 10,50 DRt. frei Gelb. Demnach wurde fich alfo bas Stud Fruhburgunder als Moft auf 2400 Mt. ftellen. Als Moftgewicht wurden 75-82 Grad gemeffen bei 7,5 bis 9,5 pro mille Gaure. Git ben Bortugieferherbft, ber bemnachft wohl erfolgen wird, rechnet man auf einen befferen Mengeertrag. Die Breife werben voraussichtlich taum billiger ausfallen.

Bingen, 29. Sept. In ben umliegenden Gemarfungen wie Bubesheim ufm. ift bie Leje ber Grub. burgundertrauben im Gange. Die Ernte fallt hinfichtlich ber Menge fehr maßig aus, mahrend bie Gute fich gunftiger ftellt. 218 Breife fur ben Bentner Grubburgundertrauben werben gang fabelhafte Biffern genannt, von 60 Mt. für ben Bentner und mehr. Bereits follen auch Borvertaufe in Bortugiefertrauben abgeschloffen fein und zwar ebenfalls jum Breife von 60 Mt. für ben Bentner,

E Langenlonsheim, 29. Sept. Das Beingut bes herrn Becht er hier, bas mufterhaft gehalten ift, murbe bon ben Mitgliebern ber Bereinigung Binger Beinbergebefiger befichtigt. Die Weinberge biefes Befigers murben in ber richtigften Beije behandelt und gemag allen Borichriften. Ihr Stand lieferte ben Beweis, bag fich bei fachgemager Behandlung von Reben und Trauben und richtiger Betampjung ber Rebichablinge große Erfolge erzielen laffen, Der Befiger hat benn auch entsprechend ber aufgewenbeten Dube vorzügliche Ergebniffe gu erwarten.

X Maing, 29. Sept. Die Binger-Genoffenichaft Misheim verfteigerte am 25. September hier 70 Stud 1915er Alsheimer Beifrweine, Die gum großen Teile naturrein waren. Samtliche Rummern wurden zu hoben Breifen bei febr ftartem Bejuche und flottem Beichaftegang zugeschlagen. Gur bas Stud wurden bis gu 2370, 2460 und 2500 DR. erioft. Es tofteten 70 Stud 1915er 2000-2500 DRt. burchichnittlich bas Stud 2228 Mt. Der gefamte Erlos ftellte fich auf 155 970 Mt. ohne Gaffer.

+ Mus Rheinheffen, 29. Sept. 3m öftlichen Teile unferer Broving murben ichon Bortugiefertrauben verlauft. Die Breife fur ben Bentner ftellten fich auf 50-55 DRt. alfo entfprechend bas Stud von 1200 Liter auf 1700 bis 1900 Mt. Die Lefe ber Portugiesertrauben wirb erft mit Unfang bes nachften Monats beginnen.

* Bahre Bhantafiepreife, wie fie in ber Geschichte bes rheinischen Weinbaus wohl noch nie erlebt wurden, werben zur Beit für die Fruhburgundertrauben gezahlt. Raum find die ersten Weinberge gelesen, so wirft fich auch icon ber Großhandel auf die in geringen Mengen geernteten Trauben, um fie burch bie bochften Breise gu fichern. Den Wingern werben pro Bentner bereits 60 Mart gegen 18-20 Mart in fruheren Jahren geboten. Dabei gichen bie Breife bei ber ungemein lebhaften Rachfrage noch fortgefeht an, jo bağ es bei ber rund 200 Prozent gefteigerten Preisnormierung noch nicht einmal gu bleiben icheint. Schon jest fiellt fich bei biefen Traubenpreifen bas Stud 1916er Rotwein auf rund 2400 Mart, ein Breis, ber ben fruberer Jahre um reichlich bas Drei- bis Bierjache überfteigt.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.

Bekanntmachung.

Rächften Dienstag, ben 3. Oktober d. 3s., vormittags 9 Uhr anfangend, tommen im Reuborger Gemeindemalb, Diftritt "hagelplat

337 Manmmeter Gidenichalholg-Reiferfnüppel und 800 desgl. Wellen

jur Berftelgerung.

Anfang bei Bolgitog Dr. 1.

Reuborf, ben 26. September 1916.

Der Bürgermeifter : Brechel.

Kleinbahn Eltville-Schlangenbad.

Mit Giftigfeit vom 15. Oftober 1916 tritt ber Radytrag 2 jum Binnentarif, enthaltenb Erhöhung ber Umlabegebühren von 2 Big. auf 3 Big. für 100 Rg. in Rraft. Berlin, ben 21. September 1916.

Die Direktion.

Gefreiter Joseph Kreiner Garde:füliller:Regiment, 2. Rompanie im 33. Lebensjahre, nach 25monatlicher treuer Bflichterfüllung, infolge Granatiplitterverlegung, ben Belbentob geftorben ift. In tiefem Schmerg: Frau Beb. Schramm Wtw., Aenni Hdyramm, Christian Aung. Winkel, ben 28. September 1916.

Bieberfeben war feine und unfere hoffnung!

Tieferichüttert erhielten wir bie traurige Rachricht, bağ mein lieber, unvergeglicher, einziger Gobn, Bruber und

Nassaulde audesbank Wiesbaden, Aheinstraße 44

- Telephon Nr. 833, 834, 893, 1058 -

Wir beforgen:

bie burch bie Bunbesratsverordnung vom 23. Aug. 1916 angeorbnete

Anmeldung von ausländischen Wertpapieren kostenlos,

fofern bie Mantel bis fpateftens 30. September in offenen Depots bei uns niedergelegt find.

Die Ramen ber hinterleger werben babei nicht genannt.

Bicsbaben, ben 27. September 1916.

Direktion der Nass. Landesbank.

Das Spezialbaus für Sandarbeiten u. Kunfffickereien

Amalie Bleser & Co.

Ferniprecher 2818 MainZ Ferniprecher 2818

befindet fich vom 23. September 1916 ab nicht mehr Schillerftrage 24 fonbern

Schusterstraße 29

(Saus Beftenburger-Sellmeifter)

Lohnbücher

vorrätig in ber Expedition Des Rheingauer Bargerfreund.

Piamo's

eigener Arbeit mit Garantie. Rob. 1 Studier-Piane 1,22cm 5.450.4

2 Cācilla 1,25 500 3 Rhemania A 1,28 570 4 B 1,28 600 5 Moguntia A 1,30 680 7 Salon A 1,32 720 8 B 1,34 750 uliv cui Raten obne Mujiding per Propat 15 20 22f. Kasse 5%

Wilh. Müller, Mainz Kgl. Span. Hof-Plano-Fabrik. Gegr. 1843. Münsterstrasse &

Spart Leder,

besohlt zu Haufe-mit

Leder-Sohlen-Schoner,

icon hunderttaufenbfach im Bebrauch, zu haben bei

3. Ranjer, Biesbaben, Eltvillerftrage Rr. 9.

Endiviensalat

empfiehlt

C. Dumoulin, Deftrid

2_3000 runde knanifierte Weinbergspfähle,

fast neu, billig abzugeben. Rah Expedition d. Blattel

in großer Rüchenschran mit Glasauffat, ge eignet ale Birtichafte dios ichrant, eine Rüchenanrichte, eine noch neu Rinderbettstelle, ferner 2 Gip fpännerchaisen, 1 Landauer paffendes Pferbegeichier, Beinbergepflug, einige braud bare Gaffer und Butten, alld billig wegen Playmangel

an berfanfen in der Behausung bes herrs

Anton Gerfter, au Sattenheim.

Meines, giem- Anwesel Iich neues sum alleinbewohnen mitgroßes Garten hier ober im Rheinge Ungebote unter A. B. C. 75 an bie Gefchafteft bes "Rhein-

Anzeigers", Rübesheim a. S

Kiee u. heumehl f. Schwein. Binber, Geflagel 3. 28t. 15, ... Spremehl für Pferbe, Rinber 28t. 9. und anderes Futter Lifte fin. Graf, Muble, Zuerbach, Deffes

Großes, eifernes

Flaschengestel eifernes Faglager, Tija Schrank te. vertauft

Abeingauer Sof in Schlangenbad.

Die Utenfilien befinben in Rauenthal.